

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Lehrgegenstände (Schuljahr 1894/95).

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.											Vorsch.-Kl.		
	Gymnasial-Klassen:										Summa	1	2	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI					
Religionslehre, evang. . . . .	2		2	2	2	2	2	2	3	17	2			
kathol. . . . .	2		2		2		2	2+1		11	.			
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	4+6+2*)			
Lateinisch . . . . .	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62	.			
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	.	.	.	36	.			
Französisch . . . . .	2	2	2	3	3	3	4	.	.	19	.			
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	.	.	17	.			
Erdkunde . . . . .	.	.	.	1	1	1	2	2	2	9	.			
Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	2	.	.	24	.			
Rechnen . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	4	4	10	4	4		
Physik, El. der Chemie und Mineralogie	2		2	2	2	.	.	.	.	8	.			
Naturbeschreibung . . . . .	.	.	.	.	.	2	2	2		8	.			
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	2		2	3	4		
Zeichnen . . . . .	.	.	.	.	2	2	2	2	.	8	.			
Heimatskunde . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
Summa	28	28	28	30	30	30	28	25	25	257	20	18		
Turnen (obligatorisch) . . . . .	3		3		3		3				$\frac{2}{2}$			
Gesang (obligatorisch) . . . . .	2						2				$\frac{2}{2}$			
Englisch (fakultativ) . . . . .	2		2											
Hebräisch (fakultativ) . . . . .	2		2											
Zeichnen (fakultativ) . . . . .	2													

\*) Im Deutschen wurde die 1. Vorschulklasse gesondert in 4, die 2. Vorschulklasse gesondert in 2 Stunden, beide Klassen vereinigt ausserdem in 6 Stunden unterrichtet.

## Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1894/95.

No.	Lehrer:	Ordinariate:	I		II		III		IV	V	VI	Vorschule		Summa:
			Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				1. Kl.	2. Kl.	
1.	Director Prof. Dr. B. Volz		3 Dtsch. 2 Grch.	2 Grch. 3 Gesch.										10.
2.	1. Dr. R. Menzel, Professor, Rat 4. Kl.	IIa			6 Lat. 2 Grch.		6 Grch. 3 Franz.	3 Franz.						20.
3.	2. Dr. H. Vogt, Professor		4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 2 Phys.				2 Math.					18.
4.	3. Ph. Loewe Professor	Iab	6 Lat. 4 Grch.	6 Lat.	4 Grch.		(2 Dtsch.)							20 (22-2.)
5.	4. P. Scharnweber, Professor		2 Franz. 2 Englisch 2 Hebräisch	2 Franz.	3 Franz. 2 Engl. 2 Hebr.	3 Franz.			4 Franz.					21.
6.	5. G. Schiller	IIb	3 Gesch.	3 Dtsch.	3 Gesch.		3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk. (2 Ovid)							22 (24-2.)
7.	6. F. Lerch	IIIb				4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	2 Dtsch. 3 Math. 2 Natk. 1 Erik.	2 Natk.	2 Natk.				23.
8.	7. Dr. R. Kynast, (vertr. d. Kand. Cuny im W.)	VI	2 Religion		2 Relg.	2 Relg.			3 Dtsch.		3 Relg. 4 Dtsch. 8 Lat.			24.
9.	8. Dr. O. Miller	IIIa		4 Grch.		6 Grch.	2 Relg. 2 Dtsch. 5 Lat.	7 Lat.						26 (24+2.)
10.	9. Dr. F. Reiche	IV					2 Gesch. 1 Erdk.	2 Relg.	2 Relg. 7 Lat. 2 Gesch.	2 Relg.				24.
11.	Oberlehrer K. Rehbaum		3 Turnen		3 Turnen				2 Rechn. 2 Zchn.	2 Erdk. 4 Rechn. 2 Zeich.	2 Erdk. 2 Natk. 4 Rechn.	2 Religion		24 + 6 Turnen.
12.	wiss. Hüflsl. Dr. G. Schneege	V			3 Dtsch.		2 Ovid	6 Grch. 2 Gesch.	2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat.				26 (24+2.)
13.	Dr. th. A. Hildebrand, Curatus		2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Relg.		2 Religion	1 Relg.			11.
14.	Kandidat O. Kögler			(2 Grch.)		(2 Lat.)								(4.)
15.	Probeamtskandidat Dr. E. Hoffmann				(2 Relg. W.)			(7 Lat. W.)						(9.)
16.	Probeamtskandidat Dr. H. Schindler								(4 Cornol W.)	(3 Dtsch. W.)				(7.)
17.	Zeichenlehrer P. Exner			2 Zeichnen			2 Zchn.	2 Zchn.						6.
18.	Vorschullehrer K. Gerstenberg	I. u. 2. El.-Kl.								2 Singen		6 Deutsch 2 Singen und Turnen		28.  4 Dtsch. 4 Rechn. 3 Schrb. 1 Heimk.

### 3. Übersicht über die absolvierten Pensa.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Loewe.

**Ev. Religionslehre**, vereinigt mit Unter-Prima, 2 St. Kirchengeschichte. Einleitung in die 3 Symbole. Augustana. Lektüre: Römerbrief, Galaterbrief. (Hollenbergs Hilfsbuch.) S.: Raddatz, W.: Cuny. — **Kath. Religionslehre**, vereinigt mit Unter-Prima, 2 St. Die heilige Schrift. Christentum und Kirche. (Königs Handbuch.) Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Übungen im Definieren und Disponieren, philosophische Grundbegriffe. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Shakespeares Richard III., Goethes Faust, 1. Teil (mit Auswahl). Privatlektüre: freie Vorträge. 8 Aufsätze. Direktor. — **Latein**, Lektüre: 5 St. Cicero, Phil. II.; Tacitus, Germania, Annalen mit Auswahl; Horaz c. I, II, Sat. I. mit Auswahl. Privatlektüre (auch cursorische Klassenlektüre) aus Liv. und Cic. epist. — **Grammatik**, 1 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassen- und als Hausarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Repetitionen. Inhaltsangabe gelesener Stücke [mündlich] (Ellendt - Seyfferts Grammatik) Loewe. — **Griechisch**, 6 St.: Ilias B. 13—24, 2 St. Direktor. — Thukydides II, 34—46; Sophokles, Elektra; Platon, Phaedon mit Auswahl. Privatlektüre [auch cursorische Klassenlektüre] Dem. Phil. I, Thuk. II. Übung im mündlichen Übersetzen von bloss gehörten Stellen griechischer Autoren. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern. Grammatische Wiederholung aus allen Gebieten je nach Bedürfnis, gelegentlich. Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen [Franke - v. Bambergs Grammatik]. 4 St. Loewe. — **Französisch**, 2 St. Racine, Athalie; Mignet, l'histoire de la terreur. Auswahl von Gedichten. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. 14tägige schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen (Knebel - Probsts Grammatik). Scharnweber. — **Hebräisch**, vereinigt mit Unter-Prima (fakultativ), 2 St. Auswahl aus 2. Samuelis und den Psalmen. Abschluss der Formenlehre (Hollenbergs Hilfsbuch). Scharnweber. — **Englisch** (fakultativ), vereinigt mit Unter-Prima, 2 St. Praktische Einübung der Aussprache im Anschluss an die Lektüre. Dickens, the cricket on the hearth, the tales of a grandfather. Fortgesetzte und erweiterte Sprechübungen. Beendigung der Elementar-Grammatik (Mefferts Elementarbuch). Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde**, 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis. Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie nebst Geometrie der Kugeloberfläche. Wiederholungen und Übungen aus allen Gebieten. 4wöchentliche schriftliche Arbeiten. (Mehlers Elementar-Mathematik, Gauss' Logarithmen-Tafeln). S.: Michnik, W.: Vogt. — **Physik**, vereinigt im W. mit Unter-Prima, 2 St. Statik und Mechanik fester Körper. Mathematische Geographie. (Trappes Schulphysik). S.: Michnik, W.: Vogt.

#### Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Loewe.

**Ev. Religionslehre**, vereinigt mit Ober-Prima, 2 St. S.: Raddatz, W.: Cuny. — **Kath. Religionslehre**, vereinigt mit Ober-Prima, 2 St. Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Lebens-

bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre: Goethes Iphigenie, Auswahl aus Klopstocks Oden, aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik, Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 8 Aufsätze. Schiller. — **Latein**, Lektüre, 5 St. Cicero epist. mit Auswahl. Tacitus, Agricola, Horaz c. III, IV, epist. I mit Auswahl. Privatlektüre [auch cursorische Klassenlektüre] aus Livius und Sallust. — Grammatik, 1 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassen- und als Hausarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Repetitionen. Inhaltsangabe gelesener Stücke [mündlich] (Ellendt-Seyfferts Grammatik). Loewe. — **Griechisch**, 6 St.: Ilias B. 13—24, 2 St. Direktor (Koegler). — Demosthenes in Phil. 1 u. 2; Platon, Apologie und Kriton; Sophokles, Antigone. Privatlektüre. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern. Grammatische Wiederholung aus allen Gebieten je nach Bedürfnis, gelegentlich. Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen [Franke-v. Bambergers Grammatik]. Miller. — **Französisch**, 2 St. Molière, le Misanthrope, l'avare. Auswahl von Gedichten. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. 14tägige schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen (Knebel-Probsts Grammatik). Scharnweber. — **Hebräisch** (fakultativ), vereinigt mit Ober-Prima, 2 St. Scharnweber. — **Englisch** (fakultativ), vereinigt mit Ober-Prima, 2. St. Scharnweber. — **Geschichte** und **Erdkunde**, 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden. Übungen in historischen Vorträgen. Klassen-Arbeiten. Erdkundliches nach Bedürfnis. Direktor. — **Mathematik**, 4 St. Wiederholung der arithmetischen Pensums früherer Klassen. Zinseszins und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie [Additionstheoreme und Dreieckslösungen]. Stereometrie nebst Geometrie der Kugeloberfläche. Geometrische Aufgaben. 4wöchentliche Arbeiten. (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Logarithmen-Tafeln). S.: Michnik, W.: Vogt. — **Physik**, 2. St. S.: Michnik, W.: vereinigt mit Ober-Prima. Vogt.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Menzel.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Hollenbergs Hilfsbuch.) S.: Raddatz, W.: Cuny. — **Kath. Religionslehre**, vereinigt mit IIB, 2 St. Die heilige Schrift. Christentum und Kirche. (Königs Handbuch). Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Das Nibelungenlied. (Proben aus dem Urtext.) Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lektüre von Goethes Goetz, Egmont, Schillers Wallenstein. Privatlektüre. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. S.: Raddatz. W.: Schneege. **Latein**, 6 St. Lektüre aus Livius und Sallust mit besonderer Rücksicht auf den Geschichtsunterricht. Cicero in Verrem IV. Vergil nach einem Kanon. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. 5 St. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische

Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. 1 St. Menzel. — **Griechisch**, 6 St.: 2 St. Odyssee 7—24 mit Auswahl. Menzel. — 3 St. Auswahl aus Herodot und Xenophons Memorabilien. — 1 St. Schriftliche Klassenübungen im Übersetzen aus dem Griechischen in Verbindung mit dem Lesen des Prosaikers, alle 4 Wochen. Weiterführung der Tempus- und Moduslehre. Loewe. — **Französisch**, 2 St. Lektüre: Souvestre, un philosophe sous les toits. Auswahl von Gedichten. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluss an Gelesenes. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Gelegentlich mündliche Übersetzungen ins Französische. Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. (Knebel-Probsts Grammatik.) Scharnweber. — **Englisch** (fakultativ), 2 St. Praktische Einübung der Aussprache im Anschluss an die Lektüre, Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Vokabeln. Die notwendigsten grammatischen Regeln. (Mefferts Elementarbuch.) Scharnweber. — **Hebräisch** (facultativ), 2 St. Formenlehre bis zu den verba gutt. incl. Lektüre aus dem Lesebuch. Vokabeln. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde**, 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wiederholungen nach Bedürfnis. Die aussereuropäischen Erdteile. (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden.) Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Aufsuchen vereinfachender Lösungsmethoden. Arithmetische Reihen 1. Ordnung und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen. Systematische Herleitung des Kreisumfangs und -Inhaltes. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Mehler, Elementarmathematik, Gauss' Logarithmen-Tafeln.) S.: Michnik. W.: Vogt. — **Physik**, 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. (Trappes Schulphysik.) S.: Michnik. W.: Vogt.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schiller.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Lektüre: ausgewählte Abschnitte des alten Testaments, Erklärung des Evangeliums Lucae. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung, Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) S.: Raddatz. W.: Cuny (Hoffmann). — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit IIA. Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. Versuche im Vortrag kleinerer Ausarbeitungen im Anschluss an die Privatlektüre. Auswendiglernen von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichen, erzählende Darstellungen und Berichte. Schiller. — **Latein**, 7 St. Lektüre: 4 St. Cicero, de imp. Cn. Pompei, in Catilinam I. Auswahl aus Livius XXI, aus Ovids Metam. und Fasten und aus Vergils Aeneis. — Grammatik: 3 St. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen, grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. 8tägig eine schriftliche Arbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Schiller. — **Griechisch**, 6 St. Lektüre: 4 St. Odyssee 1—6, Auswahl aus Xenophons Anabasis und Hellenica. — Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung

der Formenlehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Franke-v. Bamberg's Grammatik.) Miller. — **Französisch**, 3 St. Souvestre, au coin du feu; Auswahl von Gedichten. Abschluss der Grammatik; Befestigung des Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Participle, Infinitiv. Wiederholung des Pronomens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem, Sprechübungen. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Knebel-Probst's Grammatik, Probst's Übungsbuch.) Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde**, 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde, Kartenskizzen. (Cauers Tabellen, Daniels Leitfaden.) Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Gleichungen incl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Wortgleichungen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Ähnlichkeitslehre. Umfang und Flächenverhältnis ähnlicher Figuren. Regelmässiges Polygon. Berechnung des Kreisinhalts und -Umfanges. Logarithmen. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen, Inhalten. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementar-Mathematik, Gauss' Logarithmen-Tafeln.) Lerch. — **Physik**, 2 St. Magnetismus. Elektrizität. Chemie. Akustik. Optik. (Trappes Schulphysik.) Lerch. —

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Miller.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Miller. — **Kath. Religionslehre**, vereinigt mit IIIB, 2 St. Die katholische Sittenlehre. Geschichte der katholischen Kirche. (Königs Handbuch.) Hildebrand. — **Deutsch**, 2 St. Häusliche Aufsätze wie in IIIb; dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell) mit Anknüpfung weiterer induktiv behandelte Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. (Hopf und Paulsicks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) Miller. — **Latein**, 7 St. Lektüre: 2 St. Auswahl aus Ovids Metamorphosen nach einem Kanon. Anleitung zum Übersetzen in der Klasse. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Schneeg. — 2 St. Auswahl aus Caesar, de bello Gallico. Art des Lesens und Übungen wie in IIIb. Grammatik: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Unterweisung, mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen wie in IIIb. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Miller. — **Griechisch**, 6 St. Die Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingepägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenes wie in IIIb. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen in gleichem Umfange und nach

den gleichen Grundsätzen wie in IIIb, desgleichen das Wörterlernen. Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 2 Stunden. — Lektüre anfangs nach dem Lesebuch, dann Xenophons Anabasis, Buch I und II. Anleitung zur Vorbereitung. Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. (Franke-v. Bambergers Grammatik, Dziallas Übungsbuch.) Menzel. — **Französisch**, 3 St. Rollin. Auswahl von Gedichten. Die unregelmässigen Verba. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Syntaktische Hauptgesetze. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen. 3wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. (Knebel-Probsts Grammatik, Probsts Übungsbuch.) Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740, besonders brandenburg-preussische Geschichte bis 1740. Jahreszahlen. S.: Schneege. W.: Reiche. — **Erdkunde**, 1 St. Die deutschen Schutzgebiete. Physische Geographie Deutschlands (einschl. der Alpen). Kartenskizzen. (Daniels Leitfaden.) S.: Schneege. W.: Reiche. — **Mathematik**, 3 St. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (dabei Übungen in der Bruchrechnung.) Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadratwurzeln. — Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik.) Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen und Wärmelehre (Trappes Schulphysik). Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Exner. —

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lerch.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus und der Katechismussprüche; Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Reiche. — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit IIIa. — **Deutsch**, 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke, im Anschluss daran die poetischen Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten Gesetze der deutschen Sprache. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 4wöchentliche häusliche Aufsätze. (Hopf und Paulsicks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) Lerch. — **Latein**: Lektüre 4 St. Auswahl aus Caesar, de bello Gallico I—IV. Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren, sowie im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. — Grammatik 3 St. Wiederholung der Casuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. 8tägig ein Extemporale oder Exerцитium. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Miller (W.: Hoffmann). — **Griechisch**, 6 St. Regelmässige attische Formenlehre bis zum Verbum liquidum incl. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Vocabeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Unentbehrliche syntaktische Regeln. 14tägig ein Extemporale oder Exerцитium. (Franke-von Bambergers Grammatik, Dziallas Übungsbuch.) Schneege. — **Französisch**, 3 St. Sprech- und Leseübungen. Vocabeln. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Ver-

änderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Rechtschreibübungen. 14tägig eine häusliche Arbeit. (Probsts Vorschule, Knebel-Probsts Grammatik.) Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis 1500. Jahreszahlen. (Cauers Tabellen.) Schneege. — **Erdkunde**, 1 St. Politische Erdkunde Deutschlands und die aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Daniels Leitfaden.) Lerch. — **Mathematik**, 3 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik.) Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich; Grundbegriffe der Tiergeographie. (Schillings kleine Naturgeschichte.) Lerch. —

### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reiche.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Die Einteilung der Bibel. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lektüre von Abschnitten des A. und N. T. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes, Wiederholung des ersten und zweiten. Katechismussprüche und Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Reiche. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Das erste Hauptstück: Von dem Glauben. Biblische Geschichte: Leben und Sterben Jesu. Wirksamkeit der Apostel. Geographie von Palästina. (Katechismus, Schusters Biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre, Übungen in der Rechtschreibung. Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. 14tägig abwechselnd ein Klassendiktat und eine Aufsatzübung. (Hopf und Paulsicks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) S.: Reiche. W.: Cuny. — **Latein**, 7 St. Auswahl aus Cornelius Nepos. (W. 4 St.: Schindler). — Stilistisches und Synonymen. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre, das Wesentliche der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische. 8tägig ein Extemporale oder Exerctium. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Reiche. — **Französisch**, 4 St. Sprech- und Lesübungen. Vokabeln. Formenlehre: Regelmässige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ. avoir und être. Grundzahlen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. (Probsts Vorschule.) Orthographische Übungen. 8tägig eine Klassen- bez. häusliche Arbeit. Scharnweber. — **Geschichte**, 2 St. Die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Die Griechen und die Römer. Jahreszahlen. Der geschichtliche Schauplatz. Reiche. — **Erdkunde**, 2 St. Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. (Daniels Leitfaden.) Schneege. — **Rechnen**, 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 14tägig eine Arbeit. (Föllsings Rechenbuch.) Rehbaum. — **Mathematik**, 2 St. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 14tägig eine Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik.) S.: Michnik. W.: Vogt.



— **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie: Niedere Tiere. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Rehbaum. —

### Quinta.

Ordinarius: Dr. **Schneege**.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Wiederholung des ersten. Katechismussprüche und Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten. (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns biblische Geschichten.) Reiche. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Das 1. Hauptstück: Von dem Glauben. Geschichte des Alten Bundes. (Katechismus, Schusters biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch und Geschichtserzählungen**, 3 St. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibung und Interpunktionsübungen in wöchentl. Diktaten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Schneege (W.: Schindler). — **Latein**, 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Das Notwendigste der unregelmässigen Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Gelesene. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Mündliche und schriftliche Übungen an den deutschen Abschnitten desselben. Syntaktische Regeln, aus dem Lesestoffe abgeleitet, über Acc. c. inf., Part. coniunctum, Abl. absol. Konstruktion der Städtenamen. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Mündliche und schriftliche Übungen sowie Reinschriften, wie in Sexta. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch.) Schneege. — **Erdkunde**, 2 St. Wiederholung der Grundbegriffe der Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Zeichnen von leichten Skizzen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. (Daniels Leitfaden.) Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Übungen in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Häusliche Aufgabe von Stunde zu Stunde. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. (Fölsings Rechenbuch 1 und 2.) Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie: Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Schreiben**, 2 St., vereinigt mit VI. Rehbaum. — **Zeichnen**, 2 St. Rehbaum. —

### Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Kynast** (im Winter vertreten durch Kand. **Cuny**).

**Ev. Religionslehre**, 3 St. Biblische Geschichten des A. T.; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, Erklärung des 2. und 3. ohne dieselbe (dem Wortlaute nach). Katechismussprüche und Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten. (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns biblische Geschichte.) S.: Kynast. W.: Cuny. — **Kath. Religionslehre**, 3 St. (2 davon mit V vereinigt.) Das 1. Hauptstück: Von dem Glauben. Geschichte des Alten Bundes. Die Jugend und die öffentliche Wirksamkeit Jesu. Geographie von Palästina. (Schusters biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch und Geschichtserzählungen**, 4 St. Redeteile und einfacher Satz. Starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und

Geschichte. Stägig ein Klassendiktat oder eine häusliche Reproduktion. (Hopf und Paulsicks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) S.: Kynast. W.: Cuny. — **Latein**, 8 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Vokabeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Mündliche und schriftliche Übungen an den deutschen Abschnitten desselben. Elementare syntaktische Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den abl. instrumenti und die Konjunktionen cum, quamquam, ut, ne. Vorschriften über Wortstellung. 8 tägig ein selbständiges Extemporale, Reinschrift desselben als Hausarbeit (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch.) S.: Kynast. W.: Cuny. — **Erdkunde**, 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Häusliche Aufgaben von Stunde zu Stunde. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. (Fölsings Rechenbuch I.) Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie: Säugetiere und Vögel. Rehbaum. — **Schreiben**, 2 St., vereinigt mit V. Rehbaum.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht sind während des verflossenen Schuljahres 2 Schüler dispensiert gewesen.

#### 4. Der technische Unterricht:

##### a. im Schreiben:

VI, 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften an der Wandtafel. Rehbaum.

V, 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefälligere Form der Buchstaben. Rehbaum.

##### b. im Turnen:

Das Gymnasium besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 1894: 209, im Winter 1894/95: 212 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 35, im W. 43	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen: . . . . .	im S. 3, im W. 3	im S. 0, im W. 0
zusammen:	im S. 38, im W. 46	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler: . . . . .	im S. 18%, im W. 21%	im S. 0,48%, im W. 0,46%.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur grössten 64 Schüler. Die Vorschüler hatten wöchentlich in zwei halben Stunden Turnunterricht, welchen der Vorschullehrer Gerstenberg erteilte.

Für den Turnunterricht der Schüler der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Es erteilten denselben Oberlehrer Dr. Reiche in den Abteilungen I und II (Sexta bis Ober-Tertia) und Oberlehrer Rehbaum in den Abteilungen III und IV (Unter- und Ober-Sekunda und Unter- und Ober-Prima, wozu im Winter noch 15 Schüler aus Ober-Tertia kamen).

Da das Gymnasium keine eigene Turnhalle besitzt, wurde der Turnunterricht grösstenteils in der Turnhalle des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums erteilt. Die Abteilungen I und II waren während des Sommers teils auf die genannte Turnhalle, teils auf den beim Friedrichs-Gymnasium belegenen Hofraum und im Winter auf ein Zimmer in dem vor dem Gymnasium belegenen Kirchhause angewiesen. Die Turnhalle des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums liegt etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde weit vom Königlichen Friedrichs-Gymnasium und kann von letzterer Anstalt nur in wöchentlich 10 Stunden benutzt werden.

Turnspiele konnten nur während des Sommers bei günstigem Wetter auf dem beim Königlichen Wilhelms-Gymnasium belegenen Schulhofe und auf dem zum Königlichen Friedrichs-Gymnasium gehörenden Hofraume vorgenommen werden.

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht unter den obwaltenden Verhältnissen nicht.

Die Probe als Freischwimmer haben 71 Schüler bereits bestanden, 13 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 34% von der Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums. —

#### c. im Gesang:

VI und V, 2 St. Notenschrift im Violinschlüssel, die wichtigsten Tonleitern, Treffübungen, einstimmige Lieder und Choräle; zweistimmige Dur-Tonleiter, zweistimmige Volkslieder. (Thoma, 45 Choräle; Mettner, Deutsches Liederbuch; Rehbaum, Erster Unterricht im Gesange.) Gerstenberg.

IV, IIIb und IIIa, 1 St. Einübung der Sopran- und Alt-Stimmen für gemischte Chöre. Gerstenberg.

IV—I, 1 St. Chorgesang. Lieder aus den Sammlungen von A. Franz (Heft I und II) und R. Schwalm; Chöre aus der Glocke von Romberg; „Unser Kaiser Wilhelm I“, Gedicht von E. v. Wildenbruch, komp. von H. Kipper (op. 105); vierstimmige Choräle. Gerstenberg.

II—I,  $\frac{1}{2}$  St. Vierstimmiger Männergesang; Chöre aus Greefs Männerliedern. Gerstenberg. —

#### d. im Zeichnen:

obligatorisch:

V, 2 St. Die gerade Linie in verschiedenen Lagen. Teilung der Linien. Geradlinige Winkel. Dreiecke inbezug auf ihre Winkel und auf das Verhältnis ihrer Seiten zu einander. Die verschiedenen Vierecke. Zeichnen von Ornamenten in Quadrate und Oblongen. Rehbaum.

- IV, 2 St. Geometrisches Zeichnen unter Anwendung von Lineal und Zirkel. Grundformen der geschwungenen Linie in Ornamenten verschiedener Stilarten. Rehbaum.
- IIIb, 2 St. Stilisierte Blatt- und Blütenformen und deren Verwendung zu Rosetten, Füllungen, Bordüren; Wellenlinie, Spirale und Schneckenlinie nebst Anwendung derselben im Ornament; Palmettengestaltungen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Tuschübungen mit Anwendung der 6 Grundfarben. Exner.
- IIIa, 2 St. Das Flachornament; Blatt- und Blütenformen nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel, zugleich mit Abänderung der gegebenen Formen. Anwendung der Farben des erweiterten Farbkreises; Zeichnen nach einfachen Gypsmodellen mit Verwendung von Licht und Schatten in zwei Kreiden. Exner.

fakultativ:

- II—I, 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen; Landschaftszeichnen in Sepia und Aquarell; Darstellung von Pflanzen und Tieren nach der Natur. — Die Elemente der Projektionslehre. (S. 10, W. 6 Schüler.) Exner. —

## 5. Die Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Gerstenberg.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Auswahl. Die 10 Gebote mit, den 1. Artikel ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Liederverse im Anschluss an die Geschichten. Rehbaum. — **Deutsch**, 10 St. Lesen: Fertigkeit und sinngemässe Betonung; Nacherzählen des Gelesenen; Lernen von Gedichten und Prosastücken. Orthographie: wöchentlich ein Diktat und eine Übung im Niederschreiben memorierter Stücke. Grammatik: Wortarten, Deklination, Konjugation (Aktivum und Passivum). Die Teile des einfachen und des erweiterten Satzes. (Paulsicks Lesebuch; Schulze, Lehrstoff für den orthographischen und grammatischen Unterricht in der Vorschule, Heft 2.) — **Heimatskunde**, 1 St. Breslau und nächste Umgebung. Allgemeine geographische Begriffe. Das Wichtigste der Provinz Schlesien. — **Rechnen**, 4 St. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, 3. Heft.) — **Schreiben**, 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — **Singen**,  $\frac{2}{2}$  St. Volkslieder und Choralmelodien. — **Turnen**,  $\frac{2}{2}$  St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. —

Zweite Klasse. Ordinarius: Gerstenberg.

**Ev. Religionslehre**, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser. Sprüche und Liederverse im Anschluss an die Geschichten. Rehbaum. — **Deutsch**, 8 St. Lesen: Fertigkeit, allmählich sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Abschreiben von Lesestücken, Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Lernen von Gedichten und Prosastücken. Substantivum, Adjectivum, Verbum, Pronomen. (Bocks Lesebuch; Schulze, Lehrstoff für den orthographischen und grammatischen Unterricht in der Vorschule, Heft 1.) — **Rechnen**, 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen bis 1000. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, 2. Heft.) — **Schreiben**, 4 St. Deutsche Schrift. Anfänge der lateinischen Schrift

nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — Singen,  $\frac{1}{2}$  St. Volkslieder und Choralmelodien. — Turnen,  $\frac{1}{2}$  St. Einfache Freitübungen auf und von der Stelle. —

## 6. Schriftlich bearbeitete Aufgaben.

### Die Abiturienten bearbeiteten die Aufgaben

#### I. zu Michaelis 1894:

**Aufsatz:** „Worin liegt die welthistorische Bedeutung des Sokrates?“

**Mathematik:** 1) Eine Kugel mit dem Radius  $r = 5,5$  cm ist in der Entfernung des halben Radius vom Mittelpunkte durch eine Ebene durchschnitten. In dem dadurch entstandenen Durchschnittskreise ist ein reguläres Sechseck und darüber in dem grösseren Kugelabschnitte eine senkrechte Pyramide konstruiert. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide, und unter welchem Winkel sind die Seitendreiecke gegen die Grundfläche geneigt? 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus  $a + b$ ,  $r$  und  $\gamma$ . 3) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus  $a - b = 54$ ,  $\varrho_c - \varrho = 13,5$ ,  $\gamma = 14^\circ 15'$ . 4) Nach wieviel Jahren ist eine Schuld von 2424 M. durch eine jährliche Abzahlung von 360 M. getilgt, die Zinseszinsen zu 4% gerechnet?

#### Zu Ostern 1895:

**Aufsatz:** „Warum bewegt uns doch tiefer als Hektors Tod der Siegfrieds?“

**Mathematik:** 1) Es soll die Kugel konstruiert und berechnet werden, welche von einem regelmässigen Tetraeder mit der Kante  $a$  eine Seitenfläche selbst und von den drei anderen die Verlängerungen berührt. 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus  $s$ ,  $h_c$ ,  $\varrho_c$ . 3) Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus  $w_c = 5755$ ,  $W_c = 13684$ ,  $\gamma = 78^\circ 11' 16''$ . 4) Es zahlt jemand bei einer Rentenbank  $C = 8000$  M. ein. Wieviel Jahre muss er auf den Genuss einer Rente verzichten, um alsdann ebensoviel Jahre, als er verzichtet hat, am Ende jedes Jahres eine Rente von  $a = 1460,1$  M. zu geniessen?  $p = 4\%$ .

### Themata der Aufsätze

#### in Ober-Prima:

- 1) a. In wiefern erscheinen die grossen Entdeckungen am Ende des Mittelalters als eine That von ganz Europa?  
b. Xanthippe — eine Rettung. (Klassenarbeit.)
- 2) In wiefern übertrifft Vergil in der Euryalus-Episode (Aeneis IX) die Doloneia (Ilias X), sein homerisches Vorbild?
- 3) a. Die sogenannten Temperamente — durch Beispiele aus dem Homer erläutert.  
b. Wer hat Amerika entdeckt? (Klassenarbeit.)
- 4) Warum ist also Weisses Richard III. (Lessing, Hamb. Dramat.) ein schlechtes Stück?
- 5) a. Goethe — ein Originalgenie.  
b. Wie müht sich Shakespeare auch in Richard III. die poetische Gerechtigkeit zu wahren? (Klassenarbeit.)
- 6) Des Lebens Lust und Last. Homerisches Zeitbild nach Ilias XVIII.

- 7) a. Hektor — ein tragischer Held.  
b. Wie giebt Goethe dem Monologe Fausts (Vers 1—454) dramatische Belebung? (Klassenarbeit.)
- 8) Hat Achilleus wirklich — wie Hektor (II. XXII, 357) sagt — einen *σιδήθεος θυμός*?

#### in Unter-Prima:

- 1) Welche Gesichtspunkte für eine gute Übersetzung stellt Luther in seinem Sendbrief vom Dolmetschen auf?
- 2) Welches Urteil über die That des Brutus ergiebt sich aus der Darstellung Shakespeares in seiner Tragödie „Julius Caesar“?
- 3) Was ist Pietät, und wie zeigt sich die Pietät der Iphigenie?
- 4) Wie vereinigen sich in Goethes Iphigenie die drei Haupthandlungen zur dramatischen Einheit? (Klassenarbeit.)
- 4) Wie gelingt es Goethe, den Widerstreit zwischen Natur und Kunst in seinem Gedicht „Der Wanderer“ innerlich zu versöhnen?
- 6) Welche Bedeutung hat in Lessings Emilia Galotti die Leidenschaft des Prinzen für den Gang der dramatischen Handlung?
- 7) Wie ist der Streit zwischen Antonio und Tasso im zweiten Akt von Goethes Drama durch die Handlung und durch die Charaktere vorbereitet?
- 8) Welche Bestätigung findet das Wort „Hinter den grossen Höhen folgt auch der tiefe, donnernde Fall“ in der Geschichte der deutschen Kaiserzeit? (Klassenarbeit.)

#### in Ober-Sekunda:

- 1) Worin zeigt sich Tellheims Edelmut?
- 2) Wie bewahrheitet sich in Goethes Götz von Berlichingen das Sprichwort: „Wie der Herr so der Knecht“?
- 3) Zwei Tage an Günthers Hofe.
- 4) Die Charakterentwicklung Weislingens in Goethes Götz von Berlichingen.
- 5) Die Exposition in Goethes Egmont. (Klassenarbeit.)
- 6) Oranien und Alba in Goethes Egmont.
- 7) Der Aufbau der Handlung in Wallensteins Lager und in den Piccolomini.
- 8) Die Peripetie in Wallensteins Tod. (Klassenarbeit.)

#### in Unter-Sekunda:

- 1) Die Vorzüge Europas vor den anderen Erdteilen.
- 2) Warum erfolgte der Abfall der Niederlande nicht schon unter Karls V. Regierung? (Nach Schillers „Abfall der Niederlande“.)
- 3) In wiefern kann Karl VII. zu Johanna d'Arc mit Recht sagen: „Was dank' ich Dir nicht alles, hohe Jungfrau, mein ganzes Schicksal hast Du umgewandelt“? (Klassenarbeit.)
- 4) Jungfrau von Orleans, Aufzug IV, Auftritt 1, verglichen mit Schillers Cassandra.

- 5) Durch welche Umstände wird in Schillers Jungfrau von Orleans die Verbannung der Johanna herbeigeführt? (Klassenarbeit)  
Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei der Führung und glücklichen Beendigung des 7jährigen Krieges zu statten? (Abschlussprüfungsaufsatz, Michaelis 1894.)
- 6) Wie stellt Schiller im Eleusischen Fest den Kultur-Fortschritt der Menschheit von der untersten Stufe bis zur bürgerlichen Ordnung dar?
- 7) Welchen Einfluss übt der Friedensschluss auf die in Lessings Minna von Barnhelm auftretenden Personen aus? (Klassenarbeit.)
- 8) Wie wird in Lessings Minna von Barnhelm die Umwandlung in Tellheims Haltung bewirkt?
- 9) Warum steht Hermann (Goethes Herm. und Dor.) seiner Mutter näher als seinem Vater?
- 10) Mit welchem Recht kann man Preussen den Träger der Erhebung Deutschlands gegen die napoleonische Fremdherrschaft nennen? (Abschlussprüfungsaufsatz, Ostern 1895.)

## 7. Verzeichnis der Schulbücher für das Schuljahr 1895—96.

### A. Gymnasium:

**Klassiker-Ausgaben** nur ohne Anmerkungen.

**Wörterbücher:** Zu empfehlen sind das lateinisch-deutsche Lexikon von Georges, das griechisch-deutsche Lexikon von Benseler, das hebräisch-deutsche Lexikon von Fürst. Deutsch-lateinische und deutsch-griechische Wörterbücher werden nicht verlangt, Special-Wörterbücher zu den einzelnen Schriftstellern im allgemeinen nicht gewünscht.

**Atlanten:** Zu empfehlen sind Diercke-Gäblers Schulatlas und Sydow-Wagners methodischer Schulatlas, für die alte Geographie die Karten zur alten Geschichte von H. Kiepert.

**Religion, evangelische:** Hollenberg, Hilfsbuch, kleine Ausgabe, VI—IV, grosse Ausgabe, III—I.  
**katholische:** König, Handbuch, III—I, Schuster, biblische Geschichte, VI—IV.

**Deutsch:** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, VI—IIIa.

Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, VI—IIIa.

**Lateinisch:** Ellendt-Seyffert, Grammatik, VI—I.

Ostermann, Übungsbuch, 1. und 2. Teil, VI und V.

Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 1. Teil IV—IIIa, 2. Teil IIb—I.

**Griechisch:** Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre, IIIb—I.

Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax, IIb—I.

Dzialas, Übungsbuch, 1. Teil in IIIb, 2. Teil in IIIa.

**Französisch:** K. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B, IV. — Probst, Vorschule, IIIb.

Probst, Übungsbuch, 1. Teil in III, 2. Teil in IIb.

Knebel-Probst, Schulgrammatik, IIIb—I.

**Englisch:** Meffert, Elementarbuch der englischen Sprache, IIa und I.

**Hebräisch:** Hollenberg, Elementarbuch der hebräischen Sprache, IIa und I.

**Geschichte:** Cauer, Geschichtstabellen, IV—IIb. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, IIa und I.

**Erdkunde:** Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—IIb.

- Mathematik:** Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik, IV—I.  
 Gauss, fünfstellige log. und trig. Tafeln, kleine Ausgabe, II und I.
- Rechnen:** Fölsing, Rechenbuch für Gymnasien, 1. Teil in VI, 2. Teil in V.
- Physik:** Trappe, Schul-Physik, IIIa—I.
- Naturbeschreibung:** Bail, methodischer Leitfaden (Botanik und Zoologie), VI und V.  
 Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte der 3 Reiche, Ausgabe B, IV—IIIa.
- Singen:** Rehbaum, Der erste Unterricht im Gesange, VI und V.  
 Thoma, 45 Choräle, VI - I. — Schwalm, Chorsammlung, IV—I. —

### B. Vorschule.

- Religion:** 80 Kirchenlieder, 1. und 2. Klasse.
- Deutsch:** Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima, 1. Klasse.  
 Bock, Deutsches Lesebuch (3. Teil), 2. Klasse.  
 Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule. Heft 1 in Klasse 2, Heft 2 in Klasse 1.
- Rechnen:** Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Von Lehrern der Königlichen Vorschule in Berlin, Heft 2 in Klasse 2, Heft 3 in Klasse 1.
- Singen:** Mettner, Deutsches Liederbuch (Heft 1, 2, 3), 1. und 2. Klasse. —

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Vom 23. April 1894: Es wird der Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 7. April 1894 mitgeteilt, dass

- 1) diejenigen seminaristisch gebildeten Lehrer, welche an die höheren Lehranstalten ausschliesslich oder vorzugsweise für den Zeichenunterricht berufen sind oder berufen werden, soweit ihnen nicht ausdrücklich eine andere Amtsbezeichnung beigelegt ist, wie bisher die Amtsbezeichnung „Zeichenlehrer“ führen;
- 2) diejenigen seminaristisch gebildeten Lehrer, welche an die höheren Lehranstalten ausschliesslich oder vorzugsweise für anderen Unterricht als Zeichenunterricht berufen sind oder berufen werden, die Amtsbezeichnung „Lehrer“ führen je nach Erfordernis mit dem Zusatz „an dem Gymnasium“ u. s. w.
- 3) bezüglich der Lehrer an den Vorschulen, ohne Unterschied, ob die letzteren organisch mit höheren Schulen verbunden sind oder abgetrennt von diesen bestehen, es bei der bisherigen Amtsbezeichnung „Vorschullehrer“ verbleibt.

Vom 28. Juni 1894: Es wird der Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 26. Juni 1894 mitgeteilt, wonach die im voraus zahlbaren Dienstbezüge der Beamten, sowie die Beamten-Pensionen, wenn der Fälligkeitstag auf einen Sonn- oder Festtag fällt, schon am letztvorhergehenden Werktag gezahlt werden dürfen.

Vom 9. Februar und 14. September 1894: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten 10 Exemplare